

## Nachruf Peter Brenner 1937-2019

Am 31. März 2019 ist Peter Brenner nach langer Krankheit in Weinfelden gestorben, wo er auch aufgewachsen ist und die Grundschulen absolviert hat. Es folgte der Besuch der Kantonsschule Frauenfeld. Danach begann er das Studium als Bauingenieur an der ETH Zürich, welches er 1962 mit Bestnoten beendete. Erste Berufserfahrungen erwarb er sich bei der Firma Conrad Zschokke in Genf und anschliessend bei Dames & Moore in San Francisco, Kalifornien. Von 1966 bis 1971 studierte er an der University of Michigan, Ann Arbor, USA, auf dem Gebiet der Bodenmechanik und Bodendynamik. Seine Doktorarbeit befasste sich mit dem Einfluss von Bepflanzung auf die Stabilität von Böschungen. Daraufhin kehrt er in die Schweiz zurück und studierte für die Schweizer Armee die Wirkung nuklearer Explosionen auf den Boden und befestigte unterirdische Bauten.

Ab 1974 war er am Asian Institute of Technology (AIT) in Bangkok, Thailand, Professor in der Abteilung für Geotechnik und Direktor des Bodenmechaniklabors. Dabei befasste er sich eingehend mit den geotechnischen Problemen von weichen Tonablagerungen im Grossraum Bangkok und dem neuen Suvarnabhumi Airport in Bangkok. Nach seiner siebenjährigen Lehr- und Forschungstätigkeit am AIT kehrte er 1981 in die Schweiz zurück. Zuerst arbeitete er bei der Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG in Zürich und ab 1997 als selbständiger Geotechnikberater, wo er sich vorwiegend mit grossen Stauanlagen befasste. Das Schwergewicht seiner Aktivität lag im Mittleren Osten und insbesondere im Iran, wo er während fast 30 Jahren an zahlreichen Dämmen beteiligt war. Zu den Projekten gehörten auch der Atatürk Damm in der Türkei und Mosul Damm im Irak, welche zu den weltweit grössten Stauanlagen zählen.

Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit war in Lettland, wo er als technischer Projektleiter während rund 12 Jahren für die Sicherheitsbeurteilung und –überwachung der grössten Stauanlagen am Daugava Fluss zuständig war. Insgesamt war Peter Brenner in Damm- und Geotechnikprojekten in 34 Ländern involviert. Darunter Projekte in Nord- und Südamerika, Afrika, Asien inklusive Südostasien und natürlich Europa. Eine Aufzählung würde hier zu weit führen.

Peter Brenner hat sich 1991 mit dem Felssturz in Randa im Wallis und dem katastrophalen Vulkanausbruch des Pinatubo in den Philippinen befasst. Er war auch einer der Ersten, die die Sefidrud-Pfeilerkopfmauer inspizierten, welche 1990 durch das Magnitude 7.6 Manjil Erdbeben im Iran beschädigt wurde. In der Umgebung der Mauer starben rund 45000 Menschen. Im weiteren nahm er an der internationalen Expertenmission nach dem 2008 Wenchuan Erdbeben in China teil, wo rund 2000 Dämme und Staubecken beschädigt wurden.

Peter Brenner hat sich zudem stark bei der Internationalen Talsperrenkommission, ICOLD, engagiert, wo er Vorsitzender des Komitees über Talsperrenfundationen und bis vor kurzem auch Mitglied des Komitees über Materialien von Schüttdämmen war. Dabei hat er eigenhändig zwei wichtige Bulletins verfasst und an mehreren Bulletins mitgearbeitet. Von 1985 bis 2016 hat er an fast allen ICOLD Jahresversammlungen und Kongressen teilgenommen.

Auch nach dem Wechsel von der Hochschule in die Privatwirtschaft hat sich Peter Brenner mit angewandter Forschung befasst und zahlreiche technische Artikel über Geotechnik, Schüttdämme und Erdbebeneinwirkungen auf Stauanlagen verfasst. Zudem war er bis 2004 in Holland und Thailand Gastprofessor und bis 2016 war er weiterhin Dammexperte im Iran.

Ich hatte das Vergnügen mit Peter Brenner bei verschiedene Stauanlagen in Albanien, Lettland, Thailand und Iran zusammenzuarbeiten und wir haben auch gemeinsame Reisen nach China, Laos und Vietnam unternommen, wo wir ebenfalls mehrere grosse Stauanlagen besuchten. Peter Brenner war auch ein grosser Sammler. Er hat sämtliche technischen Berichte von Projekten, an denen er irgendwie beteiligt war, in seiner umfangreichen Fachbibliothek aufbewahrt. Ein spezielles Anliegen waren ihm Geotechnikdaten, die er von vielen Projekten zusammentrug. Seine perfekt geordnete technische Bibliothek war wirklich umfassend, so haben Besucher aus der Mongolei, die vor mehreren Jahren seine Bibliothek sahen, bemerkt, dass diese umfangreicher sei als die der technischen Akademie in der Mongolei.

Peter war als harter Schaffer und Perfektionist bekannt. So sehen ihn viele, die mit ihm zusammengearbeitet haben und ihn jetzt vermissen.

Martin Wieland, Vorsitzender des ICOLD Erdbebenkomitees

23.5.2019

